

RECHENSCHAFTSBERICHT
AG Lesben und Schwule 2014/2016



INHALTSVERZEICHNIS

Landeskonferenzen 2014 und 2016	3
CSD-Kampagnen und begleitende Veranstaltungen	4
Sichtbarkeit von Lesben, Namensdebatte und Sonstige Veranstaltungen	5
Öffentlichkeitsarbeit.....	6
Innerparteiliche Arbeit	6
Schlussworte und Aussichten.....	7
Landesvorstand.....	9

Anmerkung:

Alle zwei Jahre halten wir fest, in welchen Arbeitszusammenhängen wir gearbeitet haben, welche Themen wir nach vorne gebracht haben und wer für uns politische Verantwortung übernommen hat.

Allerdings stammt der Rechenschaftsbericht auch aus Zeiten, in denen längst nicht so viele Informationen ständig zur Verfügung standen, wie es heute der Fall ist: Auf der Internetseite der nrwschwusos.de sind laufend alle Arbeitsprozesse abgebildet und dokumentiert.

So wie in den letzten Jahren, legen wir euch daher auch in 2016 eine kompakte Version des Rechenschaftsberichts vor. Dieses Vorgehen hat sich aus unserer Sicht bewährt.

Weitergehende Informationen findet Ihr unter www.nrwschwusos.de

Liebe Genossinnen und Genossen,

eine erfolgreiche politische Amtszeit 2014-2016 liegt hinter uns. Gemeinsam haben wir in den zurückliegenden zwei Jahren zahlreiche Aktivitäten, Veranstaltungen, Unternehmungen und Initiativen angestoßen und durchgeführt.

Der nachfolgende Bericht gibt euch einen Überblick über unsere politische Arbeit der Jahre 2014-2016. Dabei ist klar, dass wir hier nicht alle Einzelheiten unserer Arbeit auführen können.

Landeskonferenzen 2014 und 2016



Am 16. August 2014 fand unsere Landeskonferenz der nordrhein-westfälischen Schwusos (Arbeitsgemeinschaft der Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Transidenten und Intersexuellen in der SPD) in Düsseldorf statt. Der Aufwind, der uns in den letzten Jahren beflügelte, war auch in Düsseldorf an einem neuen Rekord zu erkennen. Diskutierten 2012 noch knapp 25 Delegierte über die LSBTIQ-Politik der Sozialdemokrat_innen, so waren in diesem Jahr 84 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Regionen des Landes zugegen.

Die Konferenz selber stand vor allem im Zeichen von Personalentscheidungen. So fand an der Spitze ein Wechsel statt. Nach vierzehn Jahren als Landesvorsitzender gab Dirk Jehle den Staffelstab an seinen bisherigen Stellvertreter Fabian Spies aus Köln ab. Fabian gehörte bereits seit vier Jahren dem Landesvorstand an. Seine Wahl leitete einen Generationenwechsel ein, Fabian Spies garantiert zugleich durch sein langjähriges Engagement die Kontinuität der erfolgreichen Arbeit der Schwusos.

Der Neugründung zahlreicher lokaler Schwuso-AGen in ganz NRW und der gestiegenen Mitgliederzahl geschuldet, unterstützen den Vorsitzenden nun zwei weitere Stellvertreter_innen, deren Zahl damit auf sechs steigt. Dem neuen Vorstand gehören weiterhin Anke Vetter aus Oberberg sowie der Dortmunder Jörg Franke an. Rieke Römer (Siegen), Ute Wolf (Mönchengladbach), Ulrich Thoden (Münster) und Sascha Roncevic (Duisburg) ergänzen als neue Vorstandmitglieder die Führungsriege.

Neben den Personalentscheidungen haben wir bei dieser Konferenz auch inhaltlich gearbeitet. Zwei Beschlüsse zum ehemaligen §175, der Homosexualität bis in die 90er Jahre in Deutschland noch unter Strafe stellte, wurden einstimmig angenommen. Die Aufarbeitung des Unrechtsparagrafen durch die Rehabilitierung der Opfer als auch durch eine kritische Behandlung der eigenen Parteihistorie wird von uns gefordert.

Am 09. April 2016 fand mit 54 Mitgliedern in Gelsenkirchen die zweite Landeskonferenz im Berichtzeitraum mit Wahlen statt. Hier wurde Fabian Spies mit 84 % wiedergewählt und seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter, Ina Spanier-Oppermann (Krefeld), Anke Vetter (Oberberg), Ingrid Berger (Krefeld), Sascha Roncevic (Duisburg) und Ulrich Thoden (Münster) in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Jan Buser-Witte aus Dortmund gewählt, der somit Jörg Franke aus Dortmund, der nicht mehr antrat, ersetzte. Bei der Landeskonferenz sprach als Gast unser Generalsekretär André Stinka.

CSD-Kampagnen und begleitende Veranstaltungen



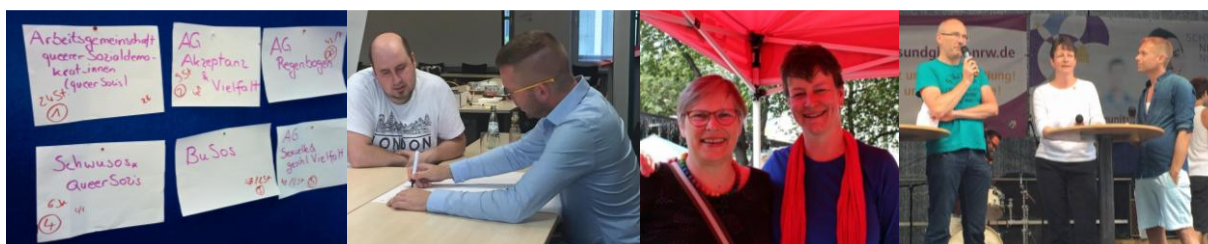
„*Homophobie ist eine Bildungslücke*“ - unsere mit dem Bundevorstand abgestimmte Kampagne 2015 ist bei den Genossinnen und Genossen sowie bei den Besucherinnen und Besuchern der dreizehn CSDs in NRW sehr gut angekommen. Die im September 2014 erarbeitete Kampagne haben wir unter der Federführung von Sascha Roncevic professionell umgesetzt. Wir sind bei den ersten Veranstaltungen dieser CSD-Saison gestärkt aufgetreten und haben dabei unsere Ziele lautstark formuliert, auch in Richtung unserer verantwortlichen Genossinnen und Genossen im Bundestag und der Bundesregierung.

„*Willkommen!*“ Unter diesem Motto steht unsere NRW-weite CSD-Kampagne für 2016. Wir betonen damit den offenen, vielfältigen und sozialdemokratisch geprägten Charakter des größten Bundeslandes, den wir der wachsenden Roll-Back-Bewegung entgegensetzen. Dabei wollen wir zum einen zeigen, dass Homophobie kein Platz in der Gesellschaft hat, zum anderen werben wir für mehr Akzeptanz und Wertschätzung innerhalb der schwul-lesbischen Szene selbst.

Darüber hinaus wird die Situation von queeren Asylsuchenden, die in der aktuellen Flüchtlingsdebatte oft untergeht, stärker in den Fokus gerückt. Leider haben wir es 2016 nicht geschafft mit der Bundesebene eine gemeinsame CSD-Kampagne zu starten. Da wir in NRW immer schon im Mai den ersten CSD haben, sind wir drauf angewiesen schon im Januar das CSD Motto festzulegen, um Material herstellen zu können.

Mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war unser *Bildungskongress 2015* ein toller Erfolg! Thematisch an unserer CSD-Kampagne orientiert, mit impulsgebenden Referenten, haben wir die Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer nachhaltig motivieren können. Im April 2016 organisierte der Landesvorstand die Fachtagung „Die aktuelle Asyldebatte im Kontext sexueller Orientierung und Identität“. Auch hier nahmen 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der LSBTI Community und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft teil.

Sichtbarkeit von Lesben, Namensdebatte und Sonstige Veranstaltungen



Nicht zuletzt aus der Diskussion um die Änderung unseres AG-Namens haben wir einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit in die Förderung von „Sichtbarkeit von Lesben“ gesetzt.

Eine mit rund 180 Gästen besuchte Veranstaltung zu diesem Thema fand mit der AG Lesben und Schwule in der NRWSPD als Kooperationspartner statt. Gemeinsam mit dem lesbischen Netzwerk Wirtschaftswomen, der Magnus-Hirschfeld-Stiftung und der AG queerGrüne Köln war dies ein großer Erfolg.

Besonders wichtig war und ist uns die Namensdebatte. Im Januar 2015 fand hierzu zusammen mit einem externen Moderator eine zielführende Diskussion mit den Mitgliedern statt. Die Umsetzung des Beschlusses der letzten Bundeskonferenz zur Änderung des AG-Namens, wie des AG-Kürzels war für uns selbstverständlich. Wir werden uns weiterhin innerhalb der AG dafür stark machen, dass sich auch Lesben, bi-, trans- und intersexuelle Menschen mit unserer AG identifizieren und engagieren können.

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam haben Fabian Spies und Sascha Roncevic unsere Öffentlichkeitsarbeit voran gebracht. Wir werden gehört und gelesen, innerparteilich wie in der Community hat man das anerkennend zur Kenntnis genommen. Wir informieren euch gerne über unsere Arbeit durch unseren Newsletter. Inzwischen gibt es elf AGs Lesben und Schwule in NRW (Aachen, Bonn, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Krefeld, Köln, Mönchengladbach, Münster, Mülheim an der Ruhr und Siegen-Wittgenstein). Das ist für uns Verantwortliche im Landesvorstand ein wunderbares Zeichen von Engagement „unserer gemeinsamen Sache“.

Dreimal im Jahr, trifft sich der Landesvorstand der AG Lesben und Schwule in der NRWSPD mit den Landesarbeitsgemeinschaften Schwules Netzwerk e.V., Lesben und Schwulenverband NRW (LSVD NRW), LAG Lesben NRW e.V. und der Aidshilfe NRW, um über aktuelle politischen Themen zu sprechen und gemeinsame Veranstaltungen zu planen. Der Austausch ist uns sehr wichtig.

Innerparteiliche Arbeit



Die innerparteiliche Hauptarbeit erfolgt auch weiterhin durch die einmal im Monat stattfindenden Landesvorstandssitzungen. Darüber hinaus wurden Landesvollversammlungen genutzt, um wichtige inhaltliche und organisatorische Punkte unserer Arbeit mit allen Mitgliedern zu diskutieren. So beschloss der Landesvorstand, die Themen im Bereich LSBTIQ* für das Landtagswahlprogramm 2017 mit allen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft gemeinsam am 25. Juni 2016 in einem Programmkonvent zu erarbeiten und - *wo möglich* - natürlich auch die LSBTIQ*-Szene in NRW mit einzubinden, um auch hier zu zeigen: Die SPD ist die Mitmachpartei in NRW!

Den Programmkonvent konnten wir auch dafür nutzen, genauer hinzuschauen, was wir in NRW brauchen und was wir schon in der Regierungszeit (seit 2012) erreicht haben. Es wurde schnell klar, dass es nicht zielführend ist, viel zu fordern, sondern viel wichtiger, den Fokus auf einige Dinge zu legen. Für die Ergebnisse haben wir nicht nur unsere Forderungen erarbeitet.

Wir haben sie auch immer mit Biographien verknüpft, um die Notwendigkeit aber auch das Wirken unserer Forderungen zu unterstreichen. Als drittes haben wir geschaut, dass wir allen Walkämpferinnen und -kämpfern eine Hilfestellung zu unseren Ideen an die Hand geben, sodass sie diese leichter verbreiten und für sie einstehen können. Die Ergebnisse sind an die NRWSPD weitergeleitet worden.

Wir freuen uns auf eine engagierte Diskussion mit einem guten Wahlprogramm der NRWSPD am Ende des Prozesses.

Auch die Ansprüche an Politik, Parteien und Parlamente verändern sich. Die NRWSPD hat deshalb auf dem Landesparteitag im September 2014 beschlossen, unter dem Motto „**Fundament stärken!**“ konkrete Maßnahmen zur Stärkung der strukturellen Parteiarbeit auf den Weg zu bringen.

„**Fundament stärken!**“ – so heißt der Prozess, weil der Landesverband in Zusammenarbeit mit den Gliederungen neue und zusätzliche Impulse für eine zukunftsgerechte NRWSPD setzen möchte.

„**Fundament stärken!**“ – hierbei geht es nicht um ein neues Grundsatzprogramm, nicht um eine neue Parteireform und auch nicht um eine große Satzungsdebatte.

„**Fundament stärken!**“ – mit diesem Prozess sind alle Motivierten und Interessierten in der NRWSPD zum Mitmachen eingeladen, frischen Wind in die Organisation zu tragen. Für die Arbeitsgemeinschaft Lesben und Schwule in der NRWSPD ist unser Landesvorsitzender Fabian Spies als beratendes Mitglied mit dabei. Er wird von Sascha Roncevic vertreten.

Schlussworte und Aussichten



Den größten Anteil der Arbeit des Landesvorstands hat nach wie vor die inhaltliche Gestaltung, Vorbereitung und Durchführung der queeren Events in unserem Bundesland, wie den Christopher-Street-Days eingenommen. Die Arbeit der SchwuosNRW kann aber nicht auf die Organisation der queeren Events in NRW reduziert werden.

Wir wollten Themen politisch besetzen, mit allen queeren Akteurinnen und Akteuren in Kontakt treten, als kompetente Ansprechpartnern wahrgenommen werden und - wo wir können - Lösungen aufzeigen. Wir meinen, das ist uns bisher gut gelungen.

In den kommenden Monaten können wir an die fundierte inhaltliche Arbeit der zurückliegenden Jahre anknüpfen. Dabei dürfte es sich lohnen, noch stärker als bislang an den inhaltlichen Diskursen der NRWSPD teilzunehmen.

Die Partei befindet sich zurzeit in einer spannenden Phase programmatischer Festigung und hat dabei unsere Perspektive, so meinen wir, nötig.

Hier bietet sich uns zudem die Möglichkeit, unsere Positionen sehr viel unmittelbarer zu adressieren. Gleichzeitig werden wir selbstverständlich auch weiterhin eigene Diskussionen pflegen, die sich hauptsächlich den Themen und Anliegen der Mitglieder widmen werden.

Bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Bilanz der AG Lesben und Schwule in der NRWSPD in den letzten beiden Jahren so positiv ausfallen kann, danken wir sehr herzlich!

Die AG lebt von eurer Initiative, eurer Meinungs Freude, eurer Arbeit und vor allem von eurer Leidenschaft für die sozialdemokratische Sache. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch in den nächsten zwei Jahren weiter an der Umsetzung unserer Ziele zu arbeiten.

Glück auf!

Euer Landesvorstand der AG Lesben und Schwule in der NRWSPD

Landesvorstand

Gewählt am 16. August 2014 in Düsseldorf

Landesvorsitzender	Fabian Spies
Stellv. Landesvorsitzende	Jörg Franke Rieke Römer Sascha Roncevic Ulrich Thoden Anke Vetter Ute Wolf

Nachwahl am 31. Oktober 2015 in Dortmund

Stellv. Landesvorsitzende	Ingrid Berger Ina Spanier-Oppermann
----------------------------------	--

Die Nachwahl war nötig nach dem Rieke Römer und Ute Wolf aus privaten Gründen zurückgetreten sind.

Gewählt am 09. April 2016 in Gelsenkirchen

Landesvorsitzender	Fabian Spies
Stellv. Landesvorsitzende	Ingrid Berger Jan Buser-Witte Sascha Roncevic Ina Spanier-Oppermann Ulrich Thoden Anke Vetter

IMPRESSUM

Landesarbeitsgemeinschaft Lesben und Schwule in der NRWSPD

c/o Parteileben
Kavalleriestraße 16
40213 Düsseldorf

Telefon: 0221.13 622-222
E-Mail: fabian.spies@gmx.de
www.nrwschwusos.de

Verantwortlich: Fabian Spies

Gestaltung: Fabian Spies

Redaktion: Sascha Roncevic, Fabian Spies, Anke Vetter

Fotos: Sascha Roncevic, Fabian Spies, Anke Vetter